

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-72344](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-72344)

Der Ammerländer

(Herausgeber Nr. 5.)

erscheint täglich mit Ausnahme des Tages nach Sonn- und Feiertagen.

Preis fürs Vierteljahr durch die Post bei ins Haus bezogen 3,42 Mark, zum Abholen von der Post 3,00 Mark. Alle Anzeigen und Anzeigerträge nehmen Bestellungen entgegen. Anzeigengebühren für die einpaltige Zeile (oder deren Raum) für Auftraggeber aus dem Herzogtum Oldenburg 20 Pfg., für außerhalb des Herzogtums wohnende 25 Pfg., Restanten kosten 75 Pfg. die Zeile. Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags am jeweiligen Drucktag; größere Anzeigen werden am Tage vorher eingelegt.

Die die Rückgabe unvollständiger Exemplare wird keine Verbindlichkeit übernommen. — Jedes Anrecht auf Rabatt geht verloren, wenn Anzeigen-Bestellungen durch gerichtliche Mitwirkung eingezogen werden müssen. — Plagiate werden bei Aufgäben der Inseraten werden nach Möglichkeit berücksichtigt, eine Gewähr für den verlangten Platz wird jedoch nicht übernommen.

Nr. 83

Bestenfalls, Dienstag den 8 April 1919.

59. Jahrgang

Der Friede marschiert!

Vorrieden noch bis Ostern.

Paris, 5. April.

Wenn nicht unvorhergesehenes eintritt, soll nach Erklärung des Ministers Bidou der Vorriede noch kurz vor Ostern zu Stande kommen. Präsident Wilson gesteht anscheinend daran nach Amerika zurückzufahren.

Ferner, so laut der französische Situationsbericht, bezieht die Laftate, daß eine Kommission von drei Mitgliedern den Auftrag erhalten hat, die Ausarbeitung des zukünftigen Status des Saarlandes in Angriff zu nehmen, daß eine Einigkeit über die Frage der französisch-deutschen Grenze aufgefunden worden ist. Andere Gebietsprobleme sind ebenfalls bereits in Betrachtung.

Endlich lagt der französische Bericht noch: „Es bleibt also nur die wichtige Frage der Einheitsabstimmung zu lösen. Die Beipredung hat eine Meinungsverschiedenheit der verschiedenen Delegationen zutage treten lassen, aber Frankreich, dessen Gebiet vergrößert und dessen Industrie gerettet ist, hält, sich auf sein gutes Recht stützend, unerschütterlich daran fest, von Deutschland eine Wiederergänzung der Schäden zu verlangen, denn ohne eine solche Wiederergänzung wäre die französische Wirtschaft nicht zu erhalten. Die Streitfrage der Einheitsabstimmung, und die Meinungsverschiedenheiten vermindern sich gegenwärtig und man darf hoffen, daß die finanziellen Sachverständigen die Möglichkeit für eine allgemein annehmbare Lösung finden werden. In diesem Zuge wird der Vorriede nicht mehr fern sein.“

— München, 7. April. Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: Telegramm an sämtliche Arbeiterräte. Das wertvolle Volk Bayerns hat seine Parteiteilungen überwunden und sich zu einem mächtigen Einheitsblock gegen Herrschaft und Ausbeutung zusammengeschlossen. Es übernimmt in den USA-Bänden die ganze öffentliche Gewalt. Der Landtag wird aufgelöst, an die Stelle der Minister treten die Beauftragten und Kommissionen des Volkes.

Berlin. Von zünftiger Seite wird berichtet, daß außer den bereits gemeldeten Inflationen für den Sommer noch eine weitere Erhöhung der Lebensmittelpreise in Aussicht genommen ist.

Ungelegliche Sozialisierung in Braunschweig. Braunschweig. Das höchste Oberlandesgericht verurteilt eine Entscheidung, welche im Gegensatz zum Landgericht die braunschweigischen Sozialisationsanfänge als mit den bestehenden Reichsgesetzen unvereinbar und als unzulässig und zum Schadensersatz verpflichtend bezeichnet. Wegen eines Gewaltsverbrechens.

Genau. Die italienischen Sozialisten kündigen eine internationale proletarische Aktion an für den Fall, daß die Entente von dem beschuldigten Gewaltverbrechen nicht absteht.

Auch Ungarn vor dem Umsturz. Belgrad. Nach Meldungen aus Sofia nimmt auch dort der Bolschewismus schnell zu, und man befürchtet, das Land werde dem Beispiel Ungarns folgen. In Sofia sind bereits Vertreter der russischen Sowjetregierung eingetroffen, um die Möglichkeiten einer gemeinsamen Aktion eingehend zu besprechen.

Schwere Niederlage der Bolschewisten. London. Nach hier eingegangenen Meldungen haben die Bolschewisten im Kaukasus eine schwere Niederlage durch die kaukasische freiwillige Armee erlitten. Sie etwa 100 000 Mann starkes Heer wurde zur Hälfte gefangen und der Rest auseinandergerannt.

Paris. Es verlautet, daß nach der Ankunft Vordererzbischof in Paris die Danziger Frage auf der Grundlage geregelt werden soll, daß Danzig ein freies Land mit Selbstverwaltung, wahrheitsgemäß unter nomineller polnischer Kontrolle wird.

Ententeultimatatum an Ungarn. Wien. In der Reihe des englischen Generals Ernsts nach Budapest wird gemeldet, daß er namens der Entente ein Ultimatum an Ungarn gerichtet habe. Dasselbe sollte sich erklären, ob es für oder gegen die Entente sei. Letztere sei bereit, die Intervention anzuerkennen, falls sie von der Nationalversammlung bestätigt werde.

Freigabe von 87 holländischen Schiffen. Washington. Das Schiffsamt machte dem Rat für Schiffahrtsangelegenheiten in London den Vorschlag, in diesem Monat 87 noch in den Vereinigten Staaten zurückgebliebene holländische Schiffe zurückzugeben.

Neue Kämpfe in Ägypten. London. General Allenby hat über neue Kämpfe das Staurecht verhängt. Das britische Expeditionskorps wurde von Beduinennästen angegriffen. Es kam zu einem schweren Kampf, wobei mehrere hundert Engländer und 400 Beduinen getötet wurden. In der Gegend von Misra wurden englische Truppenzüge von Beduinen überfallen. Eine Anzahl englischer Offiziere ist dabei getötet worden.

London. Die Volksmenge verurteilte das Gerücht, daß die Regierung in Port Said zu fliehen. 23 Personen wurden dabei von den Truppen getötet. In der nördlichen Provinz wurden zwei Eisenbahnzüge vom Wübel angegriffen und umgeworfen. Die Truppen feuerten, wobei hundert Personen getötet wurden. In Kairo herrscht Ruhe. Eine Entschädigung hat Akkut erreicht.

Aus der Heimat — für die Heimat.

Bestenfalls, 7. April 1919.

+ Die Beteiligung an der gestrigen Gemeinderats- und Ortsauschusswahl war im allgemeinen nur gering. Haben doch nur etwa 50 Prozent der eingeschriebenen Wähler ihre Wahlstimmte ausgeübt. Bei der Wahl zum Gemeinderat sind im ganzen 2364 Stimmzettel abgegeben worden und zwar für die Liste Strodtzoff-Wanfle (Deutsche Demokr. Partei) 1285, für die Liste Type-Linswege (deutsche Volkspartei) 780 und für die Liste Schwengels (Sozialdemokr.) 299. Das Ergebnis in den einzelnen Wahlbezirken ist wie folgt:

Bezirk	Strodtzoff	Type	Schwengels
1) Westerliche	250	222	118
2) Linswege	257	94	39
3) Hollwege	211	24	42
4) Dohlt	75	59	13
5) Westerloh	77	91	12
6) Halsebel	63	124	23
7) Hüllfede	84	65	25
8) Thorel-Hausen	25	92	10
9) Wanfle-Torkholt	243	9	14

Auf die Liste Strodtzoff entfielen 10 Abgeordnete und zwar: B. Strodtzoff-Wanfle, G. Theilengerd-Sageloge, D. Weelen-Linswege, D. Dittmann-Hollwege, K. Städt-Westerloh, Friedr. Achtermann-Westerliche, Fr. Grimm-Hüllfede, Fr. Vuley-Westerliche, Fr. Hülse-Torkholt und Gerh. Kruse-Garnholterdamm.

Auf die Liste Type 6 Abgeordnete: Gust. Type-Linswege, Herm. Hobbie-Dohlt, Aug. Hoff-Westerliche, D. Wanzel-Westerloh, Hans Hensen-Halsebel und D. Harns-Thorit.

Auf die Liste Schwengels 2 Abgeordnete: Fr. Schwengels-Westerliche und Gerh. Saatzhoff-Linswege.

Bei der Wahl zum Ortsauschuss, zu welcher 4 verschiedene Listen vorlagen, sind im ganzen 518 Stimmen abgegeben worden. Auf die Liste H. Sander (Deutsche Demokr.) entfielen 200 Stimmen, auf die Liste Meyersrenten (Handwerker) 96, auf die Liste Dr. Carlens (Deutsche Volkspartei) 130 und auf die Liste Tholema (Soziald.) 92 Stimmen. Danach entfielen auf die erste Liste 6, auf die zweite und dritte je 2 und auf die letzte Liste 1 Vertreter. Die Namen der Gewählten sind: Heinz Sander, Joh. Büding, Bernh. Meyer, Otto Frankeln, H. Meyersrenten, Joh. Gerdes, Dr. Carlens, Heinz Steinfeld und Karl Tholema.

— Bad Zwischenahn. In der heutigen Wahl zum Ortsauschuss wurden von 647 Wahlberechtigten nur 273 Stimmen abgegeben, davon entfielen auf die Deutsch-Demokraten 151, auf die deutsche Volkspartei 84 und auf die Sozialdemokratie 38. Als gewählt gelten demnach 5 Demokraten, 3 Volksparteiler und 1 Sozialdemokrat. Dies sind Schmiedemeister H. Schröder, Schuhmachermeister W. Siems, Winterfeldmeister C. Heinen, Privatmann L. Hultman, Fabrikant A. Koopmann, Sattlermeister S. Burckhardt, Kaufmann D. Frahm, Rechnungsrat G. Boffjen, Geschäftsführer H. Behrens.

— (am) Apen. In der Gemeinderatswahl waren zwei Wahlvorschläge eingereicht worden, einer von den Bürgerlichen und einer von den Sozialdemokraten. Es wurden abgegeben: in Apen 455 bürgerliche und 118 sozialdemokratische Stimmen, in Augustfehn 159 bürgerliche und 310 sozialdemokratische, in Bofel 180 bürgerliche und 123 sozialdemokratische, in Nordloh 210 bürgerliche und 34 sozialdemokratische und in Godesholt 151 bürgerliche und 7 sozialdemokratische Stimmen, mithin entfielen auf den Wahlvorschlag zu Klampen 1158 und auf die Liste Groeneveld 592 Stimmen. Danach werden 10 Bürgerliche und 5 Sozialdemokraten den neuen Gemeinderat bilden. Die bürgerlichen Gemeinderatsmitglieder sind: 1. K. zu Klampen-Klampen, 2. Landwirt Ernst Kalkuhl-Apen, 3. Kaufmann Wilhelm Dirk Augustfehn, 4. Landwirt Heinrich Wilken-Bofel, 5. Kaufmann Karl Reil-Vasande, 6. Landwirt Gerhard Remmers-Godesholt, 7. Landwirt Albert Hiers-Hengstforde, 8. Bauunternehmer Joh. Möhlmann-Bofel, 9. Kolonist Helm. Janßen-Webermann-Augustfehn und 10. Landwirt Fritz Meyer-Apermaten. Die fünf gewählten Sozialdemokraten sind: 1. Maurer Heinrich Groeneveld-Godesholt, 2. Arbeiter Heinrich Eilersfehn-Augustfehn, 3. Former Heinrich Ruiter-Bofel, 4. Kolonist und Former Gerh. Haldet-Augustfehn und 5. Former Dietrich Wempen-Hengstforde.

— w Nürnberg, 7. April. Ein Erlaß des Ministerpräsidenten Hoffmann erklärt, daß die Regierung Bayerns nicht zurücktreten ist, sondern einige Inhaber der höchsten Gewalt bleibt und ihren Sitz von München verlegt hat. Die Stadt Zürich hat sich der Rätereipublik angeschlossen.

— * Oldenbrok. Die allein im Hause wohnende Witwe Böfing in Altdorf wurde nachts von Räubern heimlich. Die beiden Banditen hatten es auf die Fleischvorräte abgesehen. Die Frau erwachte vom Geräusch und übertraf die Langfinger beim Einpacken des gefrorenen Gutes, eines Schinkens, einer Seite Speck und 12 Mettwurst. Der eine Spitzbube schob einen Hebel auf die Frau ab, doch der Schuß ging fehl und durchschlug unterhalb des Schlüsselbogens die Tür. Es wurde verhandelt, noch mehrere Schiffe abzugeben, aber es waren Verfolger. Die Frau mußte die Diebe mit der Beute ungehindert gehen lassen. Der eine Strich war groß und schwarzhaarig.

— (a) Ut Olfresland. Rinner, freit Joe allmitnanner, de Eier sind nu free in d' Handel, man freit Joe blot neet für de Tieb, jüs sind Joe goede Lüne twiet. As mit den 1. April dat „Eiergeh“ oandert wort, jöten in unse Kreisstadt Eier dat „Eiergeh“ 32 Penning wertig wesen. Dat hebben jüs Eierhandlers toe blit makt un hebben de Li anput, immer weer hontogang (4 fall elstmal fier Stüd geven hebben), de Eier sind dann mit een Uplag wedererlöst. De Verlichteit was van förte Dür; dat Uföhren ut de Kreis Meer is verboden un de Eier, de dr noch sind, mutten für de Kranten bleven. Ten Ei 32 Penning! Dat is gien Geld, dat is spottbilig, seggen de Winsten. Mögell, kenni jüs all nüms mehr ut in disse Tieb, weet all gien een mehrole seggen, wat billig or düir is, wies unse Mark in d' Buteiland gien Wert het, jeler, dat vör 'n lütje fierig Jahr, as de Handwerkers un Arbeiters in vertem Dagen neet mehr Geld kregen as nu up een Dag, Moeder toe Paasen doch enige Siege achter de Hand har. Twintig Stüd wassen do für 80 (tachtig) Penning toe h-bden. Dann wur een dicke Puffert hatt mit brune, harte Rötten (sowat kenni man neet mehr), un middags kwam een Rauberbra up 'n Die. Dar muß man mit Respekt jn an seggen — Kostenpunkt 75 Penning. De ole Tieb was neet de beste Tieb, de Sörge reet n. et or bi de lütje Li, wies de Verdenst knapp was un 't gien Krankentafel un dergleichen gaff, man beter as nu weer se doff. Wat helpt de Li dat, wenn je Saterdag mit 'n Knippe duff Papierstippels na Dus gahn, kopen lönen je nir. Nu hopt ek up America. De nit verwachten is, drukt naheer neet de Lippen hangen laten. Disse Paasen werdt noch trücker as de lehten, un de wassen neet toe best.

Abbau der Zwangswirtschaft.

Der Ruf nach Beseitigung der Zwangswirtschaft aus allen Kreisen und besonders aus den Kreisen der Landwirtschaft wird immer dringender. Die Reichsleitung hat denn auch in letzter Zeit gewisse Zugeständnisse in dieser Hinsicht gemacht, für Brotgetreide und landwirtschaftliche Erzeugnisse aber erklärt, daß für diese an eine Beseitigung der Zwangswirtschaft vorerst nicht zu denken sei. Und dies mit Recht. Aber die Reichsleitung wird erkennen müssen, daß ein allmählicher Abbau der Zwangswirtschaft auch für diese Erzeugnisse notwendig werden wird. Die Unzufriedenheit der Erzeuger darüber, daß sie ihre Erzeugnisse nicht selbst verwerten können, wird von Tag zu Tag größer. Andererseits erfordert die Notlage der übrigen Bevölkerung dringend eine Beibehaltung des jetzigen Verteilungssystems. Beides kann aber wohl vereinigt werden, wenn der von der Landwirtschaftskammer ausgearbeitete Weg beschritten wird. Der von der Landwirtschaftskammer einberufene Sonderauschuss für Molkereiwesen, der aus Landwirten sämtlicher Gebiete Oldenburgs besteht, beruft zum 12. April, vormittags 10 1/2 Uhr, nach der Union in Oldenburg eine Versammlung von Vertretern sämtlicher Molkereien Oldenburgs ein, um eine Molkerei-Zentralgenossenschaft zu gründen. Diese Molkerei-Zentralgenossenschaft soll an die Stelle der Landesstellen-Geschäftsabteilung treten und deren Funktionen übernehmen. Damit wird den Landwirten als Genossen auf der einen Seite die Verwaltung ihrer Erzeugnisse selbst in die Hand gegeben, auf der anderen Seite aber die Verteilung an die übrige Bevölkerung wie bisher sichergestellt. Wenn die Regierung auf diesen Plan eingehen soll, müssen aber zunächst, solange die Zwangswirtschaft noch nicht aufgehoben werden kann, sämtliche Molkereien Mitglieder der Genossenschaft werden. Ein gewisser Zwang, nunmehr aber ein freiwilliger, besteht also immerhin noch und muß zunächst noch bestehen bleiben. Aber wenn wir überhaupt zum Abbau der Zwangswirtschaft kommen wollen, so ist es nur auf diesem Wege möglich. Wird späterhin die Zwangswirtschaft völlig aufgehoben, so wird es jeder Molkerei unbenommen bleiben, sofern sie es für sich vorteilhafter erachtet, aus der Molkerei-Zentralgenossenschaft wieder auszuscheiden.

Für die Redaktion verantwortlich Karl Eilers in Westerliche, Druck und Verlag von Eberhard Ries in Westerliche.

Kraftfahr- Personal!

Für Grenz- und Heimatschutz werden Fahrer mit Führerschein II, sowie Büropersonal, die bei Kommandeuren der Kraftfahrtruppen tätig gewesen sind, gesucht (Betriebsstoff Abtg. pp)

Meldungen persönlich oder schriftlich an unterzeichnete Dienststelle.

Generalkommando 10. U. R., Referent für Kraftfahrwesen.
Hannover, Adolffstr. 3, 2. Stock.

Verkauf

eines

Fabrik mit Maschinenpark

Open. Die Bremer Feldbahngesellschaft m. b. H., Bremen, will infolge Verlegung ihres Betriebes nach Hamburg ihre zu Augustsehn i. D. belegene

Maschinen-Fabrik

mit dem gesamten

Maschinenpark

Öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen lassen. Das mit Anschließslehre verbundene Objekt liegt äußerst günstig, direkt an der Bahn Oldenburg-Leer und am schiffbaren Augustsehn Kanal.

Das ca. 400 Quadratmeter große massive Fabrikgebäude und die beiden geräumigen Lagerhallen von je 600 Quadratmeter Größe stehen auf den von der Oldenburgischen Eisenbahnverwaltung gepachteten Gründen. Käufer können zwecks Fortführung des Fabrikbetriebes in den Pachtvertrag mit der Eisenbahnverwaltung eintreten. Eine Klärung der Vermietung ist in absehbarer Zeit nicht vorgesehen.

Sollten Käufer zur Fortführung des Betriebes, der sich Abt. 1000 zur Erhaltung einer Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen eignet, sich nicht entscheiden, so sollen die Gebäude

zum Abbruch

und der gesamte

Maschinenpark

für sich verkauft werden.

Verkaufstermin ist angelegt auf

Donnerstag den 10. April,

vormittags 10^{1/2} Uhr,

in dem Verkaufsobjekt. Käufer versammeln sich vorher im

„Augustsehn 50“.

Auskunft erteile ich bereitwilligst und unentgeltlich.

Jansen, Auktionator.

Zu verkaufen eine
tiedige Quene.

Open. Joh. S. Eilers.

Overholsteddam. Zu verkaufen ein großer neuer

Wohntransportwagen.

H. Peters.

Dentist Schmidt

Oldenburg,

Gottorpstr. 1 (gegenüber der Landesbank), Tel. 1236.

Atelier für moderne Zahnheil- und Ersatzkunde.

Sprechstunden: 9-1 vormittags, 2-6 nachmittags, Sonntags von 9-12 Uhr.

Verkauf

eines

Kolonats.

Open. Der Kolonat Gerd Rübenaat in Augustsehn will sein daselbst belegenes

Kolonat

bestehend aus dem vor einigen Jahren neu erbauten Wohn- und Wirtschaftshäuser, nebst 5,1884 Hektar Ländereien öffentlich durch mich verkaufen lassen.

Das Kolonat ist zum größten Teil kultiviert und enthält im übrigen noch guten, schwarzen Torf.

Verkaufstermin ist angelegt auf

Montag den 14. April,

nachm. 3 Uhr,

in Willems Gasthause (Stahlwerk).

Kaufgelegte hat ein

Jansen, Aukt.

Edewecht. Der Bauherr

Heinr. Hoopmann zu Klein

Scharrel läßt am

Mittwoch den 9. April,

nachm. 4 Uhr anfg.,

in und bei seiner Wohnung

meistbietend mit Zahlungsfrist

verkaufen:

1 Klassent, 2 Tische, 6

Stühle, 1 Tischmaschine,

1 Bettstelle, 2 Betten, 1

Schreibpult, 1 Tellerborte,

1 Sparherd, 1 Viehfessel, 1

Butterkanne, 1 Staubmähle,

1 Lichttransportkanne, 1

Schneidemaschine mit Messer, 1

Flüstermaß, 1 Kartoffelreibe,

1 Bohrmaschine, 2 hölzerne

Handbecken, mehr. Schweine-

blöde, 1 Handhülle, mehrere

Pampen und verschiedene

sonstige Sachen.

Die sämtlichen Sachen sind

fast neu.

Kaufliebhaber ladet ein

Eilers.

Zu verkaufen ein Sport-

Liegewagen und ein Kinder-

wagen, beide gut erhalten.

G. Peters, Kirchstr.

Auktion in Bredehorn.

Bredhorn. Die Erben des verstorbenen Klostermeisters

August Tetten in Bredehorn lassen am

Mittwoch den 9. April,

nachmittags 1/2 1 Uhr anfangend,

in und bei der Wohnung des Verstorbenen

4 Stück
Pferde:

- 1 7jährigen Wallach,
- 1 12jährige Stute,
- 1 5jährige belegte Stute,
- 1 6jährige belegte Stute,



53 St. Hornvieh

- 16 Kühe, die 3 L. im Herdbuch eingetragen sind,
- 7 2jährige Quenen,
- 4 2jährige Ochsen,
- 9 1jährige Rinder und Bullen,
- 1 3jährige Quene,
- 13 1jährige Kälber,
- 2 kleine Kälber,
- 1 2jährigen Zuchtbullen,

ferner 9 Schweine, 2 Schafe, 3 Schafstämmer, 6 Gänse, 7 Enten, 50 Hühner

Öffentlich meistbietend gegen bar u. auf Zahlungsfrist verkaufen. Kaufliebhaber ladet freundlichst ein

W. Böhm, Auktionator, Bredhorn.

Für die Firma Fr. Halbach Alt. Ges. Leer werde ich freiwillig öffentlich auf Abbruch verkaufen: das zu

Fabrikgebäude

in welchem seither die Fabrikation von Torfstreu betrieben wurde, ferner die

Fabrik-Einrichtung

bestehend aus 1 Reihwolf, 2 Torfstreupressen, Trans-

missionen, Reinscheiden usw.

Sobald kommen zum Verkauf: 1 Torfpresse, 20 große Ketten, 50 kleine Ketten, 30 Karren, 25 Schforten, 20 Stuler, 10 Jager, 16 hölzerne und 3 eiserne Schaufeln, 9 Spaten, 4 Splitter, 3 Sägen, 6 Beile 3 Laternen, 10 leere Tonnen, 6 Wassertrüben, 1 Pferdebespann, 4 Stege, 1 Eischlitten, 1 Schrank, 9 Stühle, 1 Stubenofen, 10 Bänke, 5 Arbeiterische, verschiedene Bettstellen, pfm. 1600 Meter Feldbahngleise, 55 3-nit. Spurweite, 5 Torfwagen, mehrere tausend Kilo Draht in Ringen und was sonst vorhanden ist.

Verkaufstermin ist angelegt auf

Dienstag, 15 April d. J., nachm. 2 Uhr,

in dem Fabrikgebäude zu Nordgeorgsehn.

Die Verkaufsgeschäfte können 2 Stunden vor dem

Termin besichtigt werden.

Beide.

Heimann,

beid. öff. Auktionator.

Für Eier

zahlen wir höchste Preise u. bitten um Anlieferung

O. Jansen } Bokel.

G. Kuhlmann } Bokel.

J. W. Leonhards } Augustsehn.

W. H. Deth } Augustsehn.

J. S. Struß } Augustsehn.

Kautabak

Keiner Tabak, la gelobt, laufend jedes Quantum lieferbar.

Julius David, Düsseldorf, Graf Adolffstraße 75, Eingang Metropol.

Besitzung

im Orte Westersede, an 2 verkehrreichen Straßen bel., in gut. Bauzustande, mit 1 Sch. E. groß. schönem Obst- u. Gemüsegarten, enth. 2 ger. Wohnkammern, 1 groß. Schlafkammer, Kellerräume, Keller, Küche, Waschküche und Kierne, Schweine, Ziegen u. Hühnerstall, sowie großen Bodenraum, ist zum Herbst d. J. gegen eine kleine Anzahl zu verkaufen oder zu verpachten.

Offerten unter Nr. 3480 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Bokel.

Gras- und Kleesamen gelbe Eckerndorfer Runkel- u. Steckrübensamen, Dickstrunk.

Kohlensamen

u. der Firma Ernst & N. Sprechelsen

Hamburg, vorrätig

Herm. Kramer.

Wegen Beseitigung von Elektromotoren habe ich mehrere

Benzol-Motore

preiswert abzugeben.

Die Motore sind zum Teil fast ganz neu und noch im Betrieb zu besehen.

H Budde,

Maschinen und Motore, Oldenburg, Kaiserstraße 14.

Fuhrwerksbücher

von Augustsehn u. Umg.

werden gebeten zwecks Festsetzung des Fuhrlohnwesens am Mittwoch den 9. April, abends 7^{1/2} Uhr in P. O. T. o. s. D. H. Hof zu erscheinen. Die Einberufer.

Bettmatten

wird gefehlt. — Auskunft umsonst. G. Stackmann, Langwedel-Bremen.

la. Drahtgeflecht

im Bade verknüpft, 1/2-1 1/2 Meter hoch, ist in großer Auswahl eingetroffen.

Rich. Müller.

Beste

Nusskohlen

für Ofen, Herd- u. Kesselwerke sind auf Lager.

August Höfft.

Zahnleidende

Zähne werden unter Garantie von **Plomben** eingeseht. Plomben in Gold, Porzellan, Amalgam etc. — — — **schmerzlos** Zahnziehen mittels lokaler Anästhesie, Nerventöten, Zahnreinigen etc. — Sprechstunden täglich 8-1 u. 2-7 Uhr, auch Sonntags.

A. Loewenstein,

Zahnarzt,

Oldenburg i. Gr.

Bahnhofstr. 15, I.

Eingang Rosenstr.

in allernächster Nähe d. Bahnhofs

Telephon Nr. 1456.

Sparherde

sind wieder eingetroffen.

Detlef Frahm,

Zwischenahn.

Nachlass-Regulierungen

prompt u. gewissenhaft durch

J. Athing,
Recht, Westerstede.

General-Versammlung

Beleuchtungs-Genossenschaft,

e. G. m. b. H.,
zu Einswege.

am 19. April, abends 7 Uhr, in
Samjebiers Wirtschaft zu Eins-
wege.

Tagesordnung: 1. Ge-
schäftsbericht und Rechnungs-
ablage, 2. Genehmigung der Bil-
anz und Entlastung des Vor-
standes, 3. Gewinnoverteilung,
4. Wahlen zum Vorstande und
Aufsichtsrate, 5. Abrechnung des
Dechnages an die Zentrale, 6.
Verschiedenes

Jahresrechnung und Bilanz
für 1918 liegen bis zur Versamm-
lung im Hause des Geschäfts-
führers den Genossen zur Ein-
sicht aus.

Einswege, den 4. April 1919
Der Vorstand.

G. Dine F. Hicker. J. Ahrens.

Holzschuhe

mit Lederkissen

sind in allen Größen wieder vor-
rätig bei

J. D. Eubben Nachf.,
Solebel.

Eier

kauft zu den höchsten Preisen
Gutbau Riebeckstr.

Weiss emaillierte Herde

mit großer Feuerung
:: sind eingetroffen ::

Rich. Müller.



Töchterheim Jänicke, Wilhelmshaven

bietet Schülerinnen höh. Lehran-
stalt liebevoll Erlog für Eltern-
haus. Gute Verpflegung. Beste
Empfehlungen. Nachfrage bis 15
April e. b. Kaiserstr. 116 II, dann
Montsestr. 6.

Kaufe jedes Quantum Eier

u. zahle hohe Preise.

J. H. Lamken,
Apen.

Diesigen Einwohner von **Augustfehn, Apen, Vofel, Südgeorgfehn, Hullen** u. den Gemeinden **Uplengens**, die sich für eine **Eisenbahn Augustfehn bzw. Apen-Nemels** interessieren, werden zu einer Besprechung am **Mittwoch den 9 April** nachm. 4 Uhr, im **Wenk'schen Saale** in **Nemels** freundlichst eingeladen.
Der Einberufer.

Werft - Wohlfahrts - Verein.
Für das kommende Frühjahr suchen wir zu kaufen:
Jämtl. Frühgemüse,
späterhin große Mengen
Beerenobst, - Wild u. Geflügel.
Wir bitten Heranansässige Anbauer mit uns in Verbindung zu treten.
Werft - Wohlfahrts - Verein
Wilhelmshaven.

Molkerei - Genossenschaft
Zwischenahn.
Unsere Genossen und Lieferanten werden ge-
beten, die nicht im Haushalt benötigten Eier nach wie
vor in unseren Sammelstellen oder in der Molkerei
wöchentlich zur Ablieferung zu bringen. Es wird ein
den jeweiligen Marktverhältnissen entsprechender Preis
gezahlt, der jedenfalls erheblich höher ist als bisher.
Der Vorstand.

Generalversammlung
der
Westersteder Futterbereitungs-Genossenschaft,
e. G. m. b. H. zu Westerstede,
am **Mittwoch den 16 April**, nachmittags 6 Uhr,
in **Cordings Gasthof** zu Westerstede.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht und Rechnungsablage.
2. Revisionsbericht,
3. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und
Aufsichtsrats.
4. Verteilung des Reingewinns.
5. Genehmigung der Ueberweisung der Kosten des Baues und
der Einrichtung.
6. Wahl eines Mitgliedes des Vorstandes und zweier Aufsicht-
ratsmitglieder.
7. Festlegung des Gesamtbetrags, welchen Anleihen der Genossen-
schaft nicht überreichen sollen.
8. Festlegung der Grenzen, welche bei Kreditgewährung an Ge-
nossen eingehalten werden sollen.
9. Verschiedenes.
Die Bilanz liegt im Geschäftszimmer aus.
Der Vorstand.
Münzbrock. D. Dieks. E. Weitemann.

Am Sonntag den 13. April:
Großer Ball
Eintritt 1 50 Mk. - Anfang 5 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
Westerstede. J. H. Buhr Ww.

Osterscheps.
Am 1. Ostertage (20. April) in **Karl Oltmors**
Gasthof:
Großer Gesellschafts-Abend
bestehend in theatralischen Aufführungen,
ausgeführt von Dierich'scher Jungens.
Die Veranstalter werden dem verdienten Publikum
durch Aufführung lustiger Theaterstücke und zweier-
telaktiger Stücke Beiträge und Kaplets einige hellere
Stunden bereiten.
In den Pausen **Streichkonzert.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 Mk.
Der **Minerale** ist für unsere später heimkeh-
renden Kriegesgefangenen aus **Düster** und **Wester-**
scheps bestimmt, um ihnen einen angenehmen
Empfangsabend zu bereiten.
Es ladet freundlichst ein **die Veranstalter.**

In den nächsten Tagen erwar-
te ich noch wieder einige Ladungen
gebrauchten
Stacheldraht
den ich noch preiswert abgeben
kann.

Detlef Frahm,
Zwischenahn.

Im
Töchterheim Jänicke,
Wilhelmshaven
sind jung Mädchen i. sämtl. Jährlg.
d. Haushalts gründl. ausgeb.,
u. pers. Beleg. Auf Wunsch Fort-
bildung i. Sprach u. Musik. Gute
Verpfleg. Voller Familienbeschl.
Beste Empfehlg. Anfr. bis 15 April
e. b. Kaiserstr. 116 II, dann Montse-
str. 6.

Landw. Bezugs-Genossenschaft
Hollwege.

Am **Mittwoch den 9. d. M.,**
nachm. 2 Uhr,
Ausgabe von

Kalkstickstoff

Der Vorstand.
Berein
feldüblich Kriegsteilnehmer
Edewecht.

Die
Monats - Versammlung
findet am
Donnerstag den 10. April,
nachmittags 7 Uhr,
in **Müggel's Gasthof** statt.
Tagesordnung:
1. Bericht der Delegierten über
den Verbandstag,
2. Festlegung neuer Beiträge,
3. Aufnahme neuer Mitglieder,
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Osterscheps.
Am Sonntag den 13. d. M.:
BALL.
Anfang 7 Uhr.
Eintritt für Damen 1 Mk., für
Herren 1 50 Mk., wofür freier Tanz.
Es ladet freundlichst ein
Karl Oltmor.

Belle.
Am Sonntag den 4. Mai:
Der **offizier**
Ball,
Eintritt 1 Mk., wofür freier Tanz.
Hierzu ladet freundl. ein
G. Wachtenorf.

Edewecht.
Sonntag den 13. April:
Ball.
Anfang 6 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Ww. Oltmanns.

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme bei dem schmerz-
lichen Verluste unserer geliebten
kleinen **Marga** sage ich allen,
die ihr das letzte Geleit gaben
und ihren Sara so reich mit
Kränzen schmückten, meinen herz-
lichsten Dank.
Ww. Helene Reil geb. Lüers,
Nordloh.

Gegen hohe Provision werden
Einkäufer
für **frische Mähnereler usw.**
gesucht. Verpackungsmaterial wird geliefert, daher
wenig Mühe u. kein Risiko. Meldungen erbeten an
D. G. Lampe,
Oldenburg i. Gr., Langestraße 88.

Westerstederstr. 10, den 6. April.
Bestern vormittag ist unser lieber Sohn,
unser guter Bruder und Enkel
Heinrich Christian Harms
in seinem 17. Lebensjahre nach kurzer heftiger
Krankheit sanft entschlafen.
Dies bringen tiefbetört zur Anzeige
Karl Harms und Frau
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am **Mittwoch**
den 9. April, nachm. 2 Uhr, auf dem Friedhofe
in Westerstede.

Statt besonderer Mitteilung.
Liethe bei Rastede, den 5 April 1919.
Heute nacht um 12 Uhr erlitt ein sanfter
Tod die langen schweren Leiden unserer lieben
herzenguten Tochter und Schwester
Frieda
im fast vollendeten 14 Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Friedrich Wittje und Frau,
Sophie geb. Fuchs,
Gerhard Wittje,
Helene Wittje,
Georg Wittje,
Johanna Wittje.

Die Beerdigung findet statt am **Donnerstag**
den 10. April, nachm. 2 1/2 Uhr, auf dem Fried-
hofe in Rastede.

Statt Anfrage!
Essegoge, 5. April 1919.
Heute abend 9 Uhr entschlief nach kurzer
schwerer Krankheit im Krankenhaus zu **Wester-**
stede unsere liebe Schwester, Schwägerin und
Tante
Margarete Bohlje
in ihrem 26. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Wilhelm Bohlje und Frau,
Karl Bohlje und Frau,
Wilhelmine Bohlje.
Die Beerdigung findet **Donnerstag** den 9.
April, mittags 1 Uhr, auf dem Friedhofe in
Westerstede vom Krankenhaus aus statt. Vor-
her Trauerandacht.

Der Ammerländer

(Herausgeber Nr. 5.)

erscheint täglich mit Ausnahme des Tages nach Sonn- und Feiertagen.

Preis fürs Vierteljahr durch die Post frei ins Haus bezogen 3,42 Mark, zum Abholen von der Post 3,00 Mark. Alle Postanschriften und Sendbriefträger nehmen Bestellungen entgegen. Anzeigengebühr für die einpaltige Anzeigzeile (ober deren Raum) für Auftraggeber aus dem Erzogtum Oldenburg 20 Pf., für außerhalb des Herzogtums wohnende 25 Pf., Reklamen kosten 75 Pf., die Zeitungs-Anzeige bis 9 Uhr vormittags am jeweiligen Drucktag; größere Anzeigen werden am Tage vorher erbeten. Als die Rückgabe unerlangt eingesandter Schriftstücke wird keine Verbindlichkeit übernommen. — Jedes Anrecht auf Abdruck geht verloren, wenn Anzeigen-Geldbühren durch gerichtliche Mitwirkung eingezogen werden müssen. — Bilderschriften bei Aufgab der Inseraten werden nach Möglichkeit berücksichtigt, eine Gewähr für den verlangten Platz wird jedoch nicht übernommen.

N. 84

Bestersiede, Mittwoch den 9 April 1919.

59. Jahrgang

Neueste Nachrichten.

Berlin, 7. April. Die Nationalversammlung wird nach den vorläufigen Plänen nur vom 9. bis 12. April Sitzungen abhalten und sich dann bis zum 30. April vertagen. — Der Verfassungsausschuß hat für die Nationalversammlung eine Wahlperiode von drei Jahren beschlossen.

Magdeburg, 7. April. Mitglieder des Wachregiments haben heute Mittag den Reichsjugendminister Landsberg, den kommandierenden General des 4. Armeekorps, von Kleist, und den Hauptmann im Generalstab Freireiter von Schilling als Geiseln für die verschaffte Führer der Unabhängigen Brandes und Helfel feingekommen und unter starker Bedrohung nach der Kaserne Havensburg gebracht. Auch die Feindnahme anderer in der politischen Bewegung stehender Männer aus den Reihen der Nationaldemokratie und der bürgerlichen Parteien ist geplant. Die Haltung der Garnison ist nicht fest. Ein großer Teil sympathisiert mit den Unabhängigen.

Reichsminister Landsberg sollte von Magdeburg aus unter Bewachung im Automobil nach Braunschweig gebracht werden. In Helmstedt wurde das Auto durch die Aufmerksamkeits- und Entschloffenheit der Polizei angehalten. Die Aufständischen wurden entwaffnet, Minister Landsberg begab sich auf die Polizeidirektion.

München, 7. April. Die Lage in München ist verwickelter und gefährlicher denn je. Die Proklamierung der Räterepublik hat durchaus keine klaren Tatsachen geschaffen. Die Einigung des Proletariats, auf die allein eine Diktatur sich gründen könnte, ist ganz und gar nicht vorhanden. Die Gegenaktion unter Führung des Ministerpräsidenten Hoffmann ist im Gange. Die Pläne werden streng geheim gehalten, nur so viel verlautet, daß der alten Regierung ausreichende Truppen zur Verfügung stehen.

Suttgart, 6. April. Nach einem amtlichen Bericht der Staatsregierung von gestern Abend ist die Regierung in Stuttgart durchs den Herr in der Lage. Der Freitag ist vollständig ruhig verlaufen. Der Generalstab des Spartakusleutes ist zusammengebrochen. Die Straßensituation ist bereits am Donnerstag abnormale verhältnisse worden. Die Durchsuchung der Vororte und verdächtigen Personen hat seit Freitag begonnen. Bisher wurden etwa 300 Spartakisten eingekerkert. Das wirtschaftliche Leben ist seit Sonnabend früh in vollem Gange, die Läden sind geöffnet. Die Straßenbahn hat nachmittags mit ihrem Betriebe wieder begonnen. Die Arbeiterdiktatur hat schon seit Freitag in großem Umfange die Arbeit wieder aufgenommen. Auch die Postbestellung hat begonnen. Die Eisenbahn verkehrt am Sonnabend in beschränktem Umfange, am heutigen Sonntag ruht ihr Betrieb ganz, am Montag wird der volle Betrieb wieder aufgenommen.

Berlin, 6. April. Zur Verankerung des Räteprinzips in der Reichsverfassung hat die Regierung folgenden Gesetzentwurf eingebracht: Die Arbeiter sind dazu berufen, gleichberechtigt in Gemeinschaft mit den Unternehmern an der Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen, sowie der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Produktionen und ihrer tariflichen Vereinbarungen Ordnung anzuerkennen. Die Arbeiter erhalten zur Wahrnehmung ihrer sozialen und wirtschaftlichen Interessen nach Betrieben und Wirtschaftsbereichen gewählte gewählte gewählte Vertretungen in Bezirken, Betriebsarbeiterräten und einem Reichsarbeitererrat. Die Bezirksarbeiterräte und der Reichsarbeitererrat treten zur Erfüllung gesamtwirtschaftlicher Aufgaben und zur Durchführung der Ausführung der Sozialversicherungsgeetze mit den Vertretern der Unternehmer zu Bezirkswirtschaftsräten und einem Reichswirtschaftsrat zusammen. Sozialpolitische und wirtschaftspolitische Gelegenheitswörter von grundlegender Bedeutung sollen von der Reichsregierung vor ihrer Einbringung beim Reichstage dem Reichswirtschaftsrat zur Beratung vorgelegt werden. Der Reichswirtschaftsrat hat das Recht, selbst solche Gelegenheiten beim Reichstage zu beantragen, die ebenso wie Vorlagen der Reichsregierung oder des Reichsrates zu behandeln sind. Den Arbeiter- und Wirtschaftsräten können auf den ihnen überwiegenen Gebieten Kontroll- und Verwaltungsbefugnisse übertragen werden.

Rotterdam, 5. April. Wie der Nieuwe Rotterdamse Courant aus London meldet, legt der Pariser Korrespondent der Times seine Kritik an der gemäßigten Haltung Lloyd Georges fort. Er schreibt: Lloyd George liebt über die Wirkung seines letzten Angriffs auf die französische Presse selbst erwidern und verleiht jetzt erfrischend, mit den wichtigsten französischen Zeitungen in Kontakt zu kommen. Es werde aber notwendig sein, als allgemeine Erklärung über die Solidarität der britischen und französischen Ziele und Interessen, um den Eindruck der deutschfreundlichen Haltung Lloyd Georges wieder aus dem Wege zu räumen.

Bern, 6. April. Die französische Regierung hat für die sozialistische Feier zu Ehren des Andenkens von Jaurès die Erlaubnis erteilt. In Frankreich nehmen die

Protestkundgebungen gegen den Freispruch Villains zu. In Auxerre, wo Villain jetzt wohnt, fanden Arbeiterkundgebungen statt, gegen welche Vorkehrungen ergriffen werden mußten. Die Confédération générale du Travail hat einen Aufruf an die Arbeiterklasse erlassen, gegen die Freisprechung Villains und die Verurteilung Cottins zu protestieren. Die Humanität veröffentlicht zahlreiche Protestkundgebungen von Arbeiterverbänden aus verschiedenen Teilen Frankreichs, u. a. eine Kundgebung von 51 000 Delegierten. In einem Brief an die Humanität schreibt Anatole France, der Freispruch Villains stelle die Arbeiterklasse, und alle, die sie verteidigen, außerhalb des Gesetzes.

Bern, 5. April. Ein Kundbruch aus Lyon meldet, daß die Friedenskongressen nimmere konkreter, von Lenin unterzeichnete Vorschläge der russischen Sowjetregierung vorliegen, mit denen sich die Kongresse in den nächsten Tagen einabenden befaßt wird. In eingeweihten Kreisen glaubt man an die Möglichkeit, die Feindschaften zwischen der Entente und der russischen Regierung zu beenden.

Stocholm, 5. April. Die Russische Telegraf-Agentur wendet sich in einem Kundbruch aus Moskau gegen die Meldung, daß deutsche Truppen zur Unterdrückung der letzten Arbeiterunruhen in Wetzburg verwendet worden seien, und erklärt, daß die deutschen Kriegsgefangenen Internationalisten, welche früher in der Roten Armee für die Sache der internationalen Revolution gekämpft haben, längst nach Deutschland zurückgeführt sind, wo sie die Reihen der Spartakisten verstärken.

Stanislaw, 5. April. (Ukrainischer Pressebericht.) In der Ostukraine ist die Sowjetarmee bei Nowol zu den Ukrainern übergegangen. 35 Geschütze wurden bereits abgeliefert. Die feindlichen Abteilungen ergaben sich in Gruppen von mehreren hundert Mann.

Amsterdam, 7. April. Dem Allgemeinen Handelsblau wird gemeldet, daß der frühere deutsche Kronprinz auf einer in Gesellschaft eines holländischen technischen Beamten unternommenen Motorradfahrt mit seinem Begleiter in voller Fahrt gegen ein Gitter fuhr. Der Kronprinz erlitt einen schweren Hand- und Handgelenksbruch, während sein Begleiter mit dem Schrecken davon kam.

Aus der Heimat — für die Heimat.

Bestersiede, 8. April 1919.

Am verg. Sonnabend Abend hielt die hiesige landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft ihre diesjährige Generalversammlung ab. Dieselbe war nur schwach besucht. Nach dem erstatteten Jahresbericht gehören zur Zeit der Genossenschaft rund 300 Genossen an. Im verflorenen Geschäftsjahre wurde ein Reingewinn von 649 Mark erzielt, auf dem wurde für den eodl. Bau eines Schuppens 1000 Mark zurückgestellt. Das ausstehende Vorstandsmitglied Bernh. Meyer wurde durch Juro wiederbezwählt, ebenso die sühnungsgemäß auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Meincke und Diets. Auf Antrag eines Genossen trat dem Landbund als korporatives Mitglied mit einem jährlichen Beiträge von 20 Mark, ebenso der in Oldenburg gegründeten Produktensörse. Im Herbst will man zur Aufräumar, der Mitglieder über „landwirtschaftliche Zeitzagen“ einen guten Nebener zu gewinnen suchen. Leider kann augenblicklich die Genossenschaft den an sie gestellten Anforderungen bezüglich Lieferung von Kunstdünger nicht nachkommen, da es der Geschäftsführung trotz aller Mühe nicht gelingt, Düngemittel zu einem einigermaßen ihrem Zweck entsprechenden Preise zu beschaffen, doch hofft man, daß bald beherrschende Maßnahmen den unerhörten Wucherpreisen des Schleichhandels ein Ende machen. —

Sommerzeit. Der Staatenanschuß stimmte dem Gesetzentwurf über die Einführung der Sommerzeit für dieses Jahr, die für die Zeit vom 28. April bis 15. September in Aussicht genommen ist. Gegenüber allen Bedenken gegen die abermalige Einführung der in beiden Kreisen mitliegenden „Zeitredung“, war maßgebend die bei den Gas- und Elektrizitätswerken erzielte Kostenersparnis, die bei der herrschenden Kohlennot ganz besonders ins Gewicht fällt.

Es wird neuerdings verücht, falsche Reichsbanknoten zu 1000 Mark in den Verkehr zu bringen. Bei den Falschfälschern sind die Falschnoten nicht wie bei den echten Noten in das Papier eingebracht, sondern durch den Aufdruck von Falschbildung in blauer oder grauschwarzer Farbe nachgebildet. Der Text des falschen Reichsbanknotes ist kaum lesbar. Bei einem Teil der Falschstücke befindet sich zwischen dem Wort „Reichsbanknote“ und „Tausend“ eine verunstaltete Stelle. Das Papier ist von der Art eines glatten Schreibepapier.

Bad Zwischenahn. Der Vorstand des Zwischenahner Verschönerungsvereins hat einen Ausschuß ernannt, dem es obliegen soll, gegen den Sommer einen neuen Führer von Zwischenahn herauszugeben. Vor langen Jahren hatte der Major von Berg einen solchen verfaßt, dann, vor etwa 15

Jahren, ließ der jetzige Vorsitzende des Vereins eine neue Auflage erscheinen. Jetzt ist auch dieser Führer völlig veraltet, übrigens auch vergriffen. Der Vorstand rechnet dabei auf kräftige Mithilfe aller Zwischenahner, besonders der Gasthofbesitzer, Kaufleute und Handwerker. Der Anzeigenteil muß schon wesentlich mit zu den Herstellungskosten beitragen, sonst wird die Sache zu teuer. In einigen Wochen wird eine öffentliche Aufforderung dazu ergehen. Die Aufstellung von 9 neuen Rubriken aus Eichenholz konnte ferner bewilligt werden, drei für den Strandpark, drei für den Fohgenhagen, eine für den Kistruper Esch und zwei für Freie Busch.

Der Bauauschuß der Spar- und Darlehnskasse hatte die Bauhandwerker der Gemeinde Zwischenahn nach Schüttes Wohnhofhotel eingeladen zu einer Besprechung über den Neubau eines Bank- und Wohngebäudes. Die Handwerksmeister waren zahlreich dem Ruf gefolgt. Sie nahmen Einblick in die ausgetlegte Zeichnung und den Kostenveranschlag. Nach längerer Besprechung erkannten Alle es dankbar an, daß der Bauauschuß den Bau hauptsächlich aus dem Grunde ausführen lassen wolle, um den Handwerkern gute Arbeit zu verschaffen, wegen der Schwierigkeit in der Beschaffung des Baumaterials rieten sie aber von der sofortigen Inangriffnahme ab und schlugen vor, den Bau zunächst bis zum Frühjahr 1920 zu vertagen. Bis dahin, denkt man, werden sich wohl die Verhältnisse gefläßt haben.

Bad Zwischenahn, 7. April. Am gestrigen Sonntag wurden in der hiesigen Kirche 79 Knaben konfirmiert und zwar aus den Schulanstalten: Zwischenahn 27, Kopsaußen 7, Kopsaußenfeld 1, Kopsau 10, Elmendorf 4, Langebrügge 3, Alshausen 6, Burgfelde 7, Ohrwege 6 und aus der Schulacht Dänilshorst 8 Knaben.

Ohrwege. Die Vorarbeiten der hiesigen Beleuchtungs-gesellschaft sind soweit fortgeschritten, daß die Anlagen in absehbarer Zeit in Angriff genommen werden können. Für das Transformatorhaus sind die erforderlichen Steine bereits angefahren, mit dem Bau derselben kann begonnen werden. Von hier aus sollen die nähergelegenen Dörfer, außerdem Altkamp und ein Teil von Ohrwege, elektrisches Licht erhalten, jedoch muß leider die Verlegung der beiden letztgenannten Bezirke mit elektrischer Betriebskraft der Kosten halber unterbleiben.

Apen. In der dreißig Mitglieder besuchten Monat-versammlung hier beschloß zunächst der hiesige Kriegsbeschädigtenverein, sich mit dem anwesenden Augenfischer zu vereinigen als „Verein der Kriegsbeschädigten und Kriegsteilnehmer Apen, Sig Augenfischer“. Dem ausführenden Vorsitz des Herrn Lehrer Thaden-Augenfischer über die Delegierten-Versammlung in Oldenburg hörte man dann mit großem Interesse zu. Einmütig wurde der Beschluß gefaßt, sich dem Verbande der Kriegsbeschädigten (Sig Berlin) anzuschließen. Es folgte die notwendig gemordnete Vorstands-wahl: 1. Vorsitzender: Karl Pontow, 2. Vorsitzender: Wilh. zu Klampen, 1. Schriftführer: Wilh. Weites, 2. Schriftführer: Joh. Köbejohnns, 1. Kassenwart: Joh. Bruns, 2. Kassenwart: Wilh. Schümann. Ferner wurde noch ein Unterstützungs- und ein Vergütungs-ausschuß gewählt. Dann hielt Herr Hauptlehrer ABl einen, mit Beifall aufgenommenen, Vortrag über die Ziele des Kriegereinstimmungsvernehmens, mit dem ja Hand in Hand gearbeitet werden muß. Nachdem noch Kriegsteilnehmer und Kriegsbeschädigte dem Verein beigetreten waren, wurde die Versammlung geschlossen. Möge die Mitgliederzahl des jungen Vereins immer mehr wachsen, damit er sein Ziel völlig erreicht. —

Augustsh. Zum Bau der Bahn Nemels - Fißum stellten die beteiligten Gemeinden 133 000 Mark zur Verfügung, wie dieser Tage berichtet wurde. Ueber das betr. Projekt sollte der Kräftig dann nochmals beraten. Es haben sich in Apen nun zwei Strömungen gebildet, die für die betr. Bahn eine andere Fahrtroute im Auge haben. Während die einen die Bahn nach Heide gebaut wissen wollen, an dort Anschluß an das Gleisnetz der Kreisbahn Leer Aurich - Bortmund zu erhalten, möchten sich auch lebhaft Stimmen geltend, die den Bau einer Bahn von Nemels nach hier befürworten. Wenn allerdings infolge der jetzigen Verhältnisse die Ausführung dieses Projektes noch geraume Zeit auf sich warten lassen wird, ja, es außerdem noch eine sehr große Frage ist, ob dieses Projekt überhaupt verwirklicht wird, so würde sich eine Bahn Nemels - Augenfischer wohl entschieden besser rentieren, als die Linie Nemels - Apen - Fißum, die bei der erst genannten Strecke Nemels - Augenfischer auch die blühenden Nachbargorte Hollen und Sädgengefen dem Verkehrsnetz angegliedert würden. Schon allein im Interesse dieser beiden Dörfer liegt es, den Plan zu propagieren. Auch unser Ort, zumal mit „Stahlwerk“, kann an dem Zustandekommen der oben genannten Strecke nur das allergrößte Interesse betonen. Nachdem seit der Eröffnung der Bahn durch das Saterland im Jahre 1908 wir mit leeren Händen ausgegangen sind und die auf dem hief-